

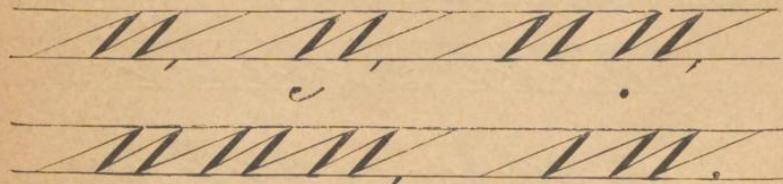
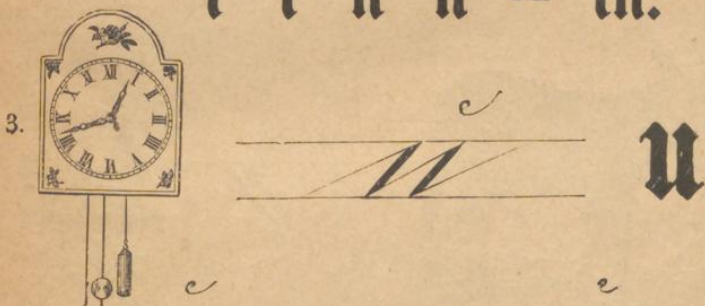
Erster Abschnitt.

Die kleinen Schreib- und Druckbuchstaben.

(Siehe die Anmerkung auf Seite 391)



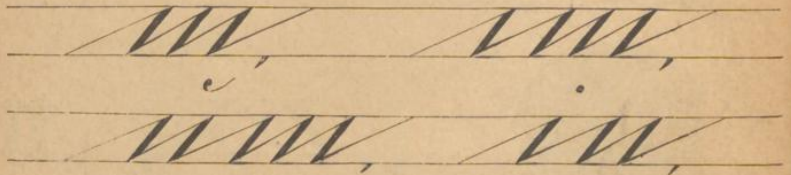
i i n n - in.



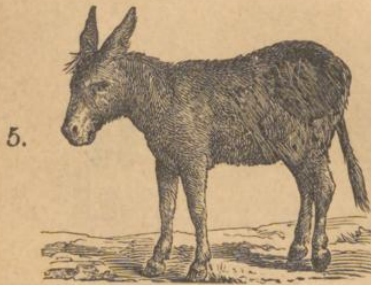
u, u, un, nun, i, n, in.



u u un **m**



i, i, m, m, im, um, nun,
mi-mi, in, nun.

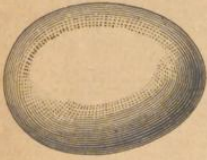


i i m m **e**

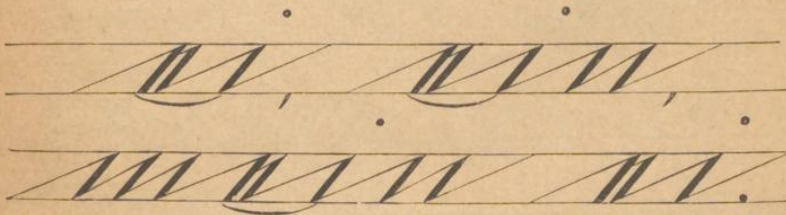


e, en, ne, nen, nen-ne,
em-mi, im, im-me, um, im.

6.



ei

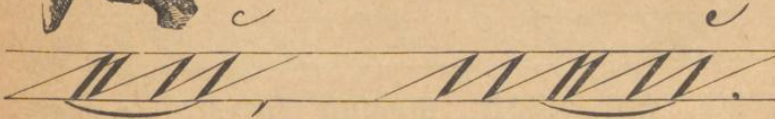


ei, ei, ein, nein, mein, ein
ei, — mein ei, — mei-nen,
um ei-nen, — ei-ne im-me.

7.

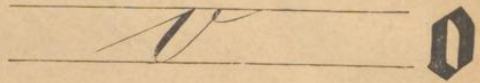
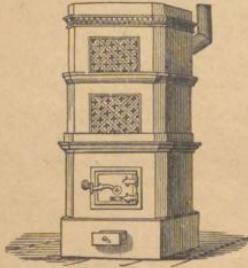


eu



eu, neu, neun, neu=e, — mei=ne neu=e,
neyn im=men.

8.



o, no, no=e, non=ne, — ei=ne non=ne,
eu, neu. — neyn im=men, — mei=ne im=me.

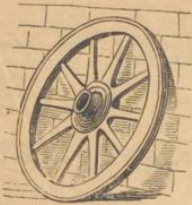
9.



a, an, am, man, ma=ma, an=na, a=men,

na=men, man=na, em=ma. — nun nen=ne
ei=nen na=men! — neyn na=men? — o nein!

10.



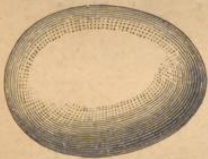
r **r**

r r r r r r r r r r r r r r r r

r r r r r r r r r r r r r r r r

r, er, eu=er, ney=er, ei=ner, mei=ner, mir,
nur, rom, rum, rein, mein, — mei=ne ar=me,
ein ar=mer, — im=mer, ren=nen, rei=men,
ein ney=er, — ei=ne ney=e rin=ne, — ei=ne
ar=me em=ma, — o em=ma, nun ren=ne!

11.



ai ai ai ai **ai au**

ai ai ai ai ai ai ai ai ai ai

W U W = W U.

ai, mai, ein rain, au, mi-au, mi-au-en, raum,
 mau-er, — ei-ne mau-er, — ein mau-rer,
 mau-rer, mau-re mir ei-ne neu-e mau-er!

12.



U U **ie**

U U, U U.

ie, nie, mie-ne, — mei-ne mie-ne, — mein
 rie-men, — ma-rie, raum, rom, rum.
 i, e, u, ei, ie, eu, o, a, ai, au.

13.



U U **v**

U U, U U,

U U = U U.

v, ve, vier, vor, von, vom, vor-an, e=va,
 ner=ven, — vor mir, — vor ei-nem ar=men,
 vor ei-ner neu=en mau=er, — mir vor-an.

nen=ne vier na=men! — an=na, em=ma,
 e=va, ma=rie.

14.



W **W**

W *W* *W* *W* *W* *W* *W* *W* *W* *W*

W *W* *W* *W* *W* *W* *W* *W* *W* *W*

w, we, wer, wo, wie, wem, wen, wein,
 wir, war, warm, wurm, — ei-ne wan=ne,
 won=ne, wei=nen, war=nen.

er war arm. — mir war warm. — war
 er rein? — war=um wei=nen wir? — wir
 war=nen ei=nen mau=rer. — war=um? — war
 er in rom? — nur er? — nein, wir vier.

15.

" " " " e
ü ö ü ü
 ä ö ü äu

W W W W W W W W
 " *W W W W W W W W*

arm, är=mer, warm, wär=mer, rom, rö=mer,
wurm, wūr=mer, raum, räu=men.

mir war im mai warm. — mir war
wär=mer. — wer war är=mer? — o wä=re
nur ei=ne mö=ve mein! — wir räu=men im
mai. — neun rö=mer ren=nen.

16.



J J J J **D**

J J J J
W W W W W W W W

J J J J
W W W W W W W W

nn=nn nnn=nn

d, da, du, die, dir, der, dem, den, ein rad,
vier rä=der, die er=de, die wei=de, wei=den,
der dau=men, die da=me.

wir re=den. — wer war a=dam? — die
rin=der wei=den. — wo? — im mai war die
er=de nen.



17.

l

L

lau, laim, laii,

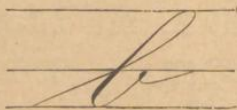
la=lan, lai=man

mir la=man. wo?

l, lau, laim, ein=mal, die wei=le, in ei=le, die
lei=er, lei=ern, lau=ern, lei=den, la=den, lär=
men, die er=le, der lö=we, die eu=le.

wir lär=men nie viel. — die länt=mer
wei=den. — die lö=wen lau=ern. — wir
ei=sen von dan=nen.

18.



b

ab, ob, lob, laub,

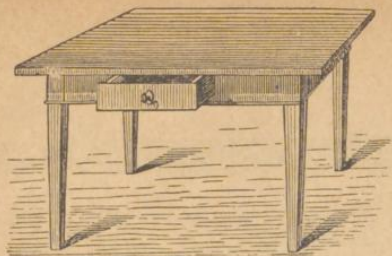
bei, bein, beil, bein.

baum, bau=er, die bau=er=in.

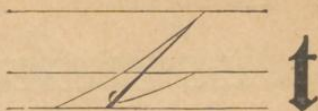
b, ab, ob, lob, laub, der leib, ein weib, bei,
ein bein, ein beil, die beu=le, ein bär, der
baum vor der lau=be, der bau=er, die
bäu=er=in, die bir=ne, die bie=ne, die rü=be.

wir ha=den in der wan=ne. — an den
bäu=men wa=ren bir=nen. — wo se=ben die
ra=ben? — die bie=nen bau=en wa=ben.

19.



13



ton, taub, mit.

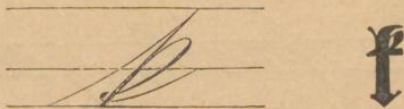
wir rei=ten taub.

wir be=ten taub.

t, taub, die tau-be, der ton, die ton-ne, laut,
mit, weit, der va-ter, der vet-ter, die tin-te,
to-ben, tö-nen, war-ten, ar-bei-ten.

der va-ter re-det laut. — die leu-te be-
ten. — er be-tet. — wir ar-bei-ten. — ei-ne
tau-be war bei der lau-be. — rei-te ei-ne
mei-se weit! — rei-be die rü-ben!

20.



Pin, Pen, Pinn,

ran=ran, win=win.

win=win, ran=ran?

f, fan, fein, fet-ner, faum, die fan-ne, die
feu-le, der kü-bel, die far-te, die fäl-te, die
fel-le, der fel-ler, die bir-fe, wir-ken, mer-
ken, win-ken, ran-ken, wan-ken.

die win-den um-ran-ken die bäu-me. —
der va-ter win-fet. — wem win-fet er? —
wir ler-nen die bir-fe ken-nen. — der
hin-der hin-det den kü-bel, die wan-ne und
die fan-ne.

21.



f f f f

fo, fail, ful=bu,

uis, uis, uuis.

wir le=sen Verb.

f, s, so, sein, es, aus, ein seil, ei=ne säu=le,
der sa=me, die sal=be, ein sol=dat mit dem
sä=bel, das eis, der mais, die maus, ei=ne
mei=se, die sen=se, der kä=se, das sieb.

wir le=sen. — er las. — las er lei=se
o=der laut? — die win=de sau=sen. — die
do=se war aus sil=ber. — wo wa=ren die
sol=da=ten? — beim kai=ser.

22.



jü jü=war, jü=war, jü=war, jü=war

jü=war, jü=war, jü=war, jü=war

jü=war, jü=war, jü=war, jü=war

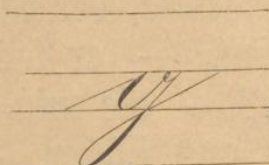
jü=war, jü=war, jü=war, jü=war

j, ja und nein, je, je=ner, je=ne, je=nes, je=der, je=de, je=des, der ju=ni, der ju=li, der ju=bel, der jam=mer.

je rei=ner, je bes=ser. — ju=li=us jä=tet un=ter dem bau=me. — der kai=ser kam. — die len=te ju=bel=ten.



23.



g

ju=ni=ya, ju=li=us

may, lug, ur lug.

ju=li=us lug!

g, gar, ge=ben, die ga=bel, ei=ne ga=be, die gar=be, der gar=ten, der gaul, der weg, der bug, der tag, die gei=ge, ein gei=ger, die wa=ge, ja=gen, ein wa=gen, ei=ne fu=gel.

der bau=er bin=det gar=ben. — wir wei= len gar ger=ne im gar=ten. — wir sol= len nie lü=gen. — gib dem ar=men ei=ne ga=be! — die jä=ger ja=gen. — ja=gen sie je=den tag? — der kö= nig war gü=tig.

24.



p **p (b)**

pu=der in gaul,

pu=yin, yin=ful.

in wö=ling in gaul.

p, pa=pa, das pa=pier, die pum=pe, der pin=sel, das pul=ver, die pau=fe, die per=le, die pap=pel, pie=pen, pei=ni=gen.

aus den rau=pen wer=den pup=pen. — was aus den pup=pen? — paul wei=det den gaul. — wo war pe=ter? — er war bei der pum=pe.

25.



z **z**

zu, zur, zu=yin,

zu=gan, zün=den.

zu zur zeit zu!

z, zu, zur, zeit, der zaun um den gar-ten,
die zei-le, die zie-ge, die zin-fe an der
ga-bel, der zie-gel zum bau-en, der wei-zen,
wäl-zen, wür-zen.

wir zün=den die fer=ze an. — wir zei=gen
dir un=se=re zie=ge. — was wür=zet man?
— bei un=se=rem zau=ne zir=pet etwas. —
was mag es sein?

26.



f (v)

ruif, lauf, ruif,

fai=lan, fin=den.

wir lauf=fen mit.

f, auf, ruf, tief, reif, fein, für, faul, die
fei-le, die fe=der, der fa=den, das feu=er, der
fel=sen, die sei=fe, ru=sen, duf=ten, lüf=ten.

wir kau=sen rei=fe sei=gen. — die wöl=fe
le=ben im wal=de. — die ro=sen duf=ten. —
wir lüf=ten das zim=mer. — wir ru=sen
den va=ter.

27.



f h

*fauß und fof, für
und fu=fer, lui=fur.
wur=fer und fuf?*

h, ha, hi, hin, her, hö=ren, das haus, die
häu=ser, die haut, die häu=te, ha=ser und
heu, hut und hau=be, hal=ten, hü=ten, lei=hen,
we=hen, nä=hen, bä=hen, roh, rauh.

die leu=te bau=en häu=ser. — wer hat
ei=ne hau=be? — die mä=her mä=hen. — der
ha=se hat vier bei=ne. — paul, ho=se die
kap=pen, hol' heu für die rap=pen!

20



28.

Handwritten cursive letter 'f' on a four-line staff.

Printed letter 'ch'.

Handwritten cursive practice lines for 'ch':
 ich, mich, noch, auch,
 bu=chen, ma=chen,
 su=chen, zeich=nen.

ch, ich, mich, noch, auch, der rauch, der bach, das bäch=lein, die si=chel, ei=ne wo=che, ei=chen und bu=chen, ma=chen, su=chen, fo=chen, zeich=nen.

was ma=chen die mäd=chen? — sie fo=chen in der kü=che. — wo bin ich? — such' mich! — ich war hin=ter ei=ner ei=che.

29.



Handwritten cursive letter 'sch' on a four-line staff.

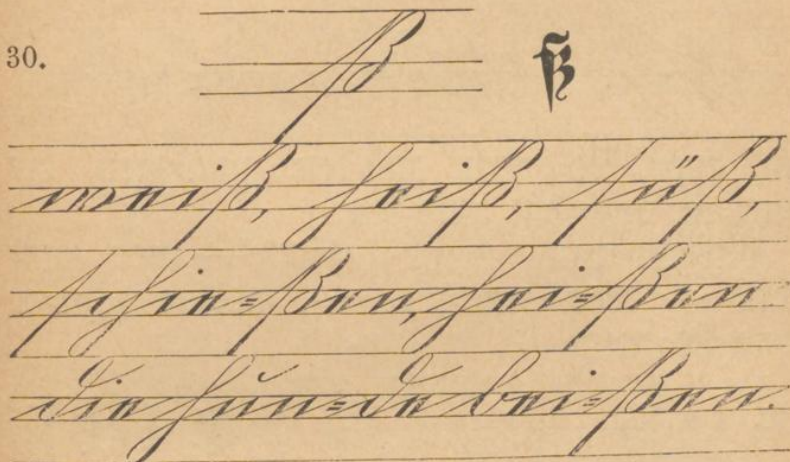
Printed letter 'sch'.

Handwritten cursive practice lines for 'sch':
 schon, schau, schau,
 rausch, schiff, büsch,
 sie vor=schau schiff.

sch, schon, schön, das schaf, der schaum, die
schau-fel, die scheu=ne oder scheu=er, der
scho=ber, die sche=re, der fisch, der tisch,
rasch, die a=sche, rau=schen, ha=schen.

vor der scheu=ne ist ein scho=ber. — der
schä=fer hü=tet die scha=fe. — gu=te schü=ler
scheu=en in der schu=le kei=ne mü=he.

30.



ß, süß, weiß, heiß, schie=ßen, gie=ßen, rei=ßen,
der mei=ßel, das maß, der fuß, das ge=fäß,
mä=ßig, mü=ßig.

er saß vor mir. — wir a=ßen gu=te
fi=sche. — gie=ße was=ser in ein ge=fäß! —
man=che hun=de bei=ßen die men=schen in die
fü=ße. — die jä=ger schie=ßen ha=sen.



qu (kw) **qu** (kw)

quar, quä-len,

quä-len, quä-len,

quä-len, quä-len.

qu, quer, be=quem, quä=ten, qual=men, die
quel=le, qua=ten, quie=ten.

dich=ter rauch heißt qualm. — wer qua=
ket? — wer quie=ket? — mei=ne schu=he
sind be=quem.

r (rs) **r** (rs)

may, fix, fe=lix.

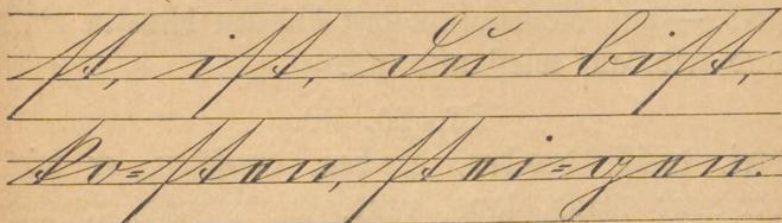
may war bei=us.

r, may, fix, a=lex, fe=lix.

may, ru=fe den fi=lar! — rer=res war ein
kö=nig.

Leseübungen.

(Verstärkte An- und Auslaute.)



st.*)

st, bist, fest, fast, ra=sten, der stein, der steg, der staub, steif, steil. — die stie=ge hat vie=le stu=sen! die bie=nen ste=chen mit dem sta=chel.

pf.

pfau, pfeil, napf, kopf, hü=pfen, ru=pfen, zu=pfen. hü=pfe, hü=pfe, häs=chen! ru=pfe dir ein gräs=chen.

sp.

spa=ren, spal=ten, spät, spie=len, räu=sperrn. — die ar=bei=ter spal=ten das holz. — da flie=gen die spä=ne her=um.

br, rb.

breit, braun, bre=chen, brau=chen; forb, herb, derb. wir es=sen brot und brei aus erb=sen. — karl war brav.

*) Beim Aufschreiben müssen die Kinder wiederholt belehrt werden, daß es viele Wörter gibt, bei denen man stt und schp spricht, aber st und sp schreibt. Beim Lesen lasse man ruhig st und sp sprechen, weil die Kinder bei größerer Lesefertigkeit von selbst die gewöhnliche Aussprache annehmen. — Des rund geschriebenen st bedarf die Schule nicht. — Die als Überschrift stehenden Lautverbindungen lasse man recht fleißig für sich allein aussprechen.

bl, lb.

blau, bleich, blei-ben, blu-ten, bla-sen; halb, kalb, gelb. — gar vie-le blüm-chen blü-hen blau in wald und feld, auf wies' und au'.

dr, rd, nd.

drei, dreist, dro-ben, dre=hen, dre=schen, er wird ord=nen; wand, land, rand, wind, hund, ge=sund, je=mand, nie=mand, kind=lich, freund=lich. — ich hö-re die trom-mel: bum, bum, bum! dort drü=ben dre=het ein bär sich her=um. — mein kleid ist bunt, der hut ist rund, hand und mund sind im-mer rein, so liebt es mein müt-ter-lein.

fl, lf.

flei=ßig, flie-gen, flie=ßen, flech=ten; hilf, schilf. die scha-fe flie=hen den wolf.

gl, lg.

gleich, glau-ben, glü=hen, glän=zen, folg=sam. sa-chen aus glas glän=zen.

gr, rg.

grau, grün, groß, grob, grü=ßen, gra-sen; arg, berg. auf dem grü=nen ra-sen wird mein schäf=chen gra-sen.

gn, ng.

gna-de, gnä=dig, ver=gnü=gen; lang, bang, jung, fan-gen, er fängt, sin-gen, er singt, brin-gen, er bringt, sprin-gen, er sprang. — sie zie=hen fort mit sang und klang. — singt der sper=ling schön?

fl, ff.

klar, klein, klug, kla=gen, kle=ben, be=klei=den; kalt, volk, welf. — wir sind noch jung und klein, doch wol=ten wir schon flei=ßig sein.

fr, rf.

fra=chen, frie=chen, kreuz, frug; mark, stark, forst. im frie=ge fra=chen die flin=ten.

fn, nf.

fna=be, kne=ten, knü=pfen, knopf, knö=pfen; bank, dank, wink, zan=ken, len=ken, fun=keln, krank, schlank, dank=bar, trink=bar. — bring' den el=tern dank dein le=ben lang! — gu=te kin=der fol=gen flink auf den wink.

tr, rt.

treu, trüb, trau=en, trau=ern, trö=sten, trei=ben, tra=gen, träu=men, trin=ken, tre=ten, trie=sen, trau=rig, trä=ge, trau=be; fort, hart, zart, ort, art, bart. — der hirt treibt auch an trü=ben ta=gen die scha=fe aus. — franz trö=ste=te das trau=ri=ge kind.

zw.

zwei, zwi=schen, zwin=gen, zwar, zweig, zwerg, zwirn, zwie=bel. — der fink baut auf häu=men zwi=schen zwei=gen sein nest=chen. — da lie=gen zwei zwie=beln zwi=schen zwetsch=ken.

pr, pl, pfr, pfl. — mp, mpf.

prü=fen, prü=geln, präch=tig, plau=dern, pla=gen,
pfrö=pfen, pfle=gen, pflü=gen, pflan=zen, pfla=stern;
plump, kampf, krampf, stumpf.

in der schu=le dür=fen wir nicht plau=dern.
der bau=er pflügt mit dem pflu=ge das feld.
der e=le=fant ist plump.

schl, schm, schu, schr, schw. — lsch, nsch.
rsch, scht.

schlau, schlei=fen, schla=gen; schmal, schmie=ren,
schmel=zen; schnei=den, schnar=chen, schnau=ze, schna=
bel; schrei=ben, schrei=ten, schrott; schwach, schwer,
schwei=gen, schwarz; falsch, mensch, wunsch; hirsch,
morsch; er nischt, es rauscht, es zischt.

es ist schwül. — schwar=ze wol=ken schwe=ben
am him=mel. — schon fal=len schwe=re tro=pfen.
o kä=men nur kei=ne schlo=ßen mit!

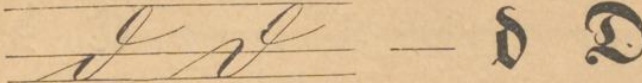
spr, str, rst.

spre=chen, sprin=gen, sprie=ßen; streu=en, strei=ten
stra=fen, strich, strauch, strumpf, strüm=pfe; wurst,
durst; du zö=gerst, du wan=derst.

wir brin=gen dem va=ter ei=nen strauß und spre=
chen ein sprüch=lein da=zu.

Zweiter Abschnitt.


Die großen Schreib- und Druckbuchstaben.

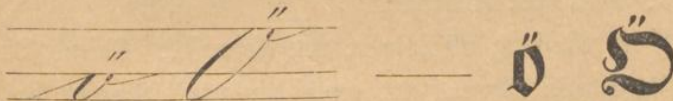
1.  — D D

Dorf, Dörfer, Dorf.

Das Dach, die Dä-cher, die Da-me, die Da-men, das Dorf,
die Dör-fer, der Dorn, die Dor-nen; der Dau-men, der
Dunst, der Docht, der Dolch, der De-gen, die Do-se, die
Di-stel, der Durst.

Die Die-le ist neu. Das Dorf ist klein. Der Dolch ist
kurz. Der De-gen ist lang. Die Di-stel sticht.

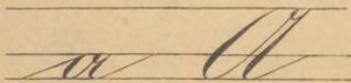
2.  — O O

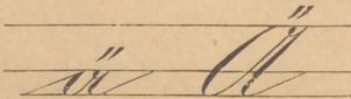
 — Ö Ö

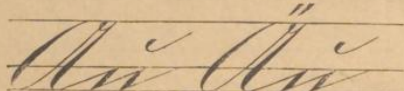
Ort, Orte, Ofen, Öfen, Orgel.

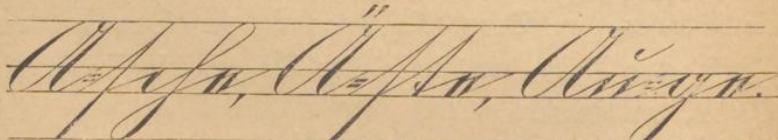
Der Ort, die Or-te, der Of-en, die Ö-fen, die Or-gel,
die Or-geln, der O-heim, die O-heim-e, die Ö-se, die
Ö-fen; — der Don-ner, der Darm, das Dorf.

Das Obst wird reif. Der Ofen wird geheizt. Der
D=heim o=der Du=kel hat mich lieb. Die Dor=nen ste=chen.

3.  — a U

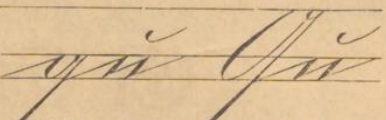
 — ü Ü


 — au Au



Der Ad=ler, die Ad=ler, der Ast, die Ä=ste, das Au=ge,
die Au=gen, der Ab=end, die Ab=ende; der Är=ger, der
Är=mel, das Äng=lein, Ad=olf, An=ton, An=na; — der Duft,
die D=stern, der Ok=to=ber.

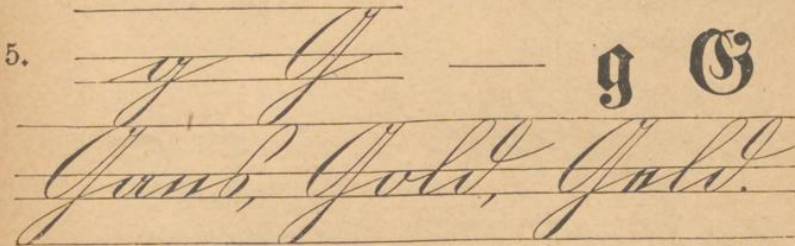
Ä=ler An=fang ist schwer. Äng=lein sind klei=ne Au=gen.
Du hast zwei Är=me und zwei Au=gen. An=ton hat ei=ne
An=gel.

4.  — qu Qu



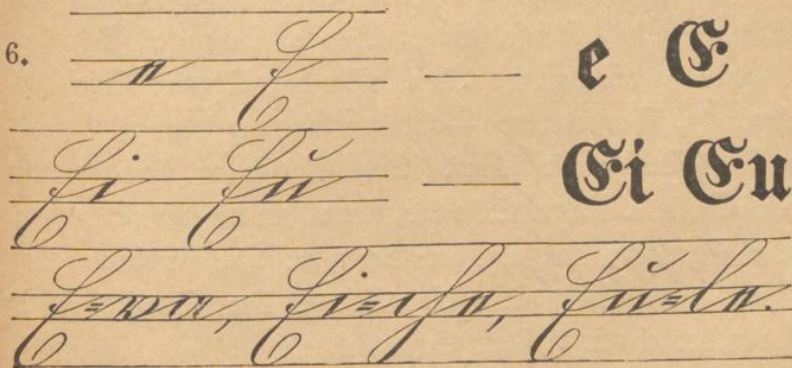
Die Qual, die Qua-len, die Qua-ste, die Qua-sten, der Quirl, die Quir-le; der Qualm, der Quark; — Dör-fer, Do-sen, Ö-fen, Ä-ste.

Der Quark ist weiß und weich. A-del-heid quirlt beim D-sen. Die Quel-le ist klar.



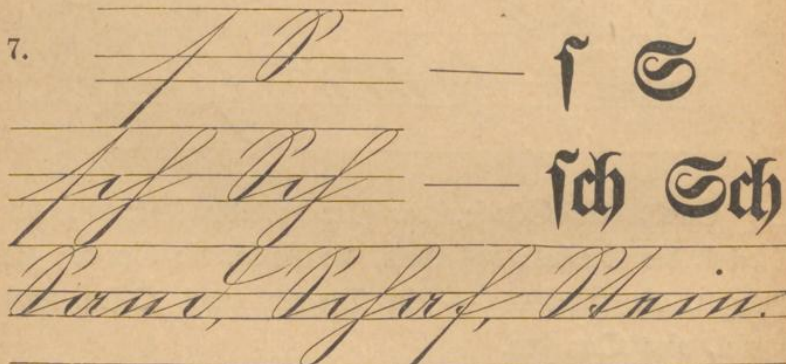
Die Gans, die Gän-se, der Gar-ten, die Gär-ten, der Gie-bel, die Gie-bel; das Geld, die Ga-be, die Gar-be; die Gei-gen, die Ga-beln; — ein Die-ner, zwei Ö-fen, drei Ä-pfel, vier Qua-sten.

Das Gras ist grün. Der Gar-ten ist groß. Das Gold glänzt. Das Dach hat zwei Gie-bel. An-na, gib den Gän-sen Ger-ste!



Der E=sel, die E=sel, die Eu=le, die Eu=len, das Ei, die Ei=er, der En=gel, die En=gel, die Ei=chel, die Ei=cheln; die Er=de, die Er=le, die Erb=se, das Ei=sen, das Eich=horn=chen; — der Ad=ler, die Qua=ste, das Glas.

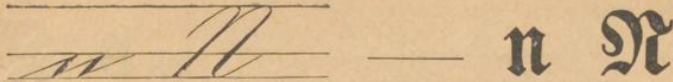
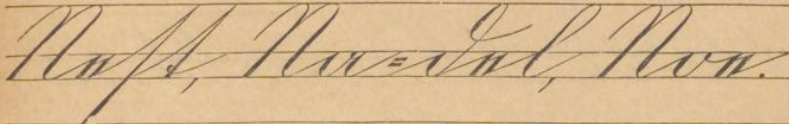
Der E=sel schreit: ia! Die Ei=che trägt Ei=cheln. Die Eu=len le=gen auch Ei=er. Aus Ei=sen wer=den vie=le Din=ge ge=macht.



Die Sen=se, die Sen=sen, die Si=chel, die Si=cheln, der Sä=bel, die Sä=bel, das Schaf, die Scha=fe, die Scheu=er, die Scheu=ern, der Stein, die Stei=ne, der Span, die Spä=ne; Seil, Sei=fe, Sand, Säu=le, Schau=fel, Scho=ber, Schna=bel, Schnau=ze, Steg, Stu=be, Staub; Spei=chel, Spra=che, Sprüch=lein; — Ad=ler, Ärmel, Gän=se, Eu=len.

Die Sen=se ist scharf. Die Sol=da=ten fecht=ten mit den Sä=beln. Der Scho=ber stand hin=ter der Scheu=ne. Der Sper=ling saß vor der Scheu=ne. Die Spin=ne war hin=ter dem Spie=gel. Die Stie=ge hat Stu=fen. Die En=te hat ei=nen brei=ten Schna=bel.

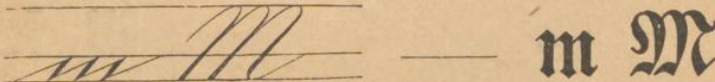
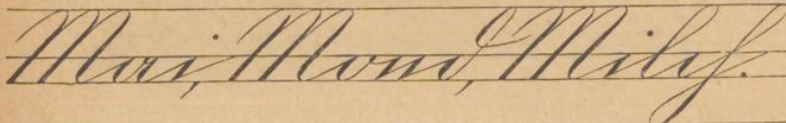
8.

Das Nest, die Ne-sten, der Napf, die Nä-pfe, die Na-del, die Na-deln, die Nacht, die Näch-te, die Na-se, die Na-sen; der Ne-bel, die Nar-be, die Non-ne, der Nach-bar, der Nacht-wäch-ter; — das Eis, der Saum, der Schaum, der Stern.

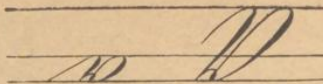
Der Nacht-wäch-ter wacht in der Nacht. Die Na-se riecht den Duft der Nel-ke. Die Gän-se und En-ten bau-en die Ne-sten auf der Er-de.

9.

Die Maus, die Mäu-se, der Mensch, die Men-schen, der Markt, die Märk-te, die Mau-er, die Mau-ern, die Magd, die Mäg-de, das Mäd-chen, die Mäd-chen; der Mond, der Mai, der Mais; — das Schwein, der Sturm, der Na-gel.


Die Mäu-se na-gen und na-schen. — Die Magd bringt Milch in ei-nem Na-pfe. — Der Mond zeigt uns je-den Mo-nat sei-ne vol-le Schei-be.

10.  — **v V**

Vater, Vogel, Volk.

Das Volk, die Völ-ker, der Vo-gel, die Bö-gel, das Veil-chen, die Veil-chen, der Vet-ter, die Vet-tern, die Vi-o-li-ne, die Vi-o-li-nen; — Salz, Schmalz, Stra-ße, Ka-bel, Ke-bel, Maul, Mei-le.

Auf der Er-de le-ben vie-le Völ-ker. Die Gei-ge heißt auch Vi-o-li-ne. Man-che Bö-gel fin-gen schön. Men-ne sol-che Bö-gel!

11.  — **w W**

Wald, Wiese, Wind.

Der Wald, die Wäl-der, die Wie-se, die Wie-sen, der Wind, die Win-de, die Wand, die Wän-de, die Wol-ke, die Wol-ken, die Wach-tel, die Wach-teln, der Wurm, die Wür-mer; die Wör-ter, die Wür-ste, die Wöl-fe, die Wei-den, die Wie-gen; — Va-ter, Vo-gel, Man-tel, Ne-ger.

Der Wolf lebt im Wal-de. Der Wolf raubt gern Scha-fe. Die Scha-fe ver-spei-set er. O Wolf, du bist ein bö-ser Wicht!

12.

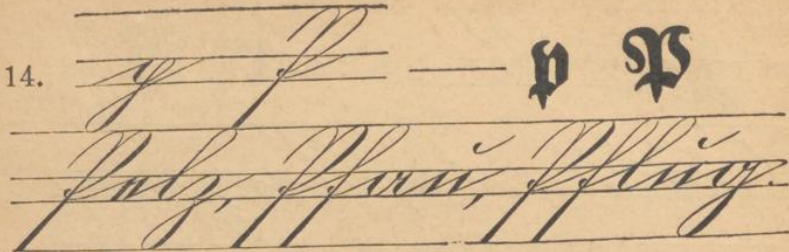
Das Rad, die Räder, die Rü-be, die Rü-ben, der Ring,
die Rin-ge, der Rand, die Rän-der, der Ra-be, die Ra-ben;
Kom, der Kö-mer, der Re-gen, der Rum, der Rauch, die
Rau-pe, der Rie-se, die Rei-se, der Rei-ter; — Wan-ne,
Wie-ge, Wa-gen, Weil-chen.

Der Rum ist ein Ge-tränk. Das Rad hat in der
Mit-te ei-ne Ra-be. Die Quer-höl-zer beim Ra-de hei-
ßen Spei-chen. Das Rad hat auch ei-nen Rei-sen von
Ei-sen.

13.

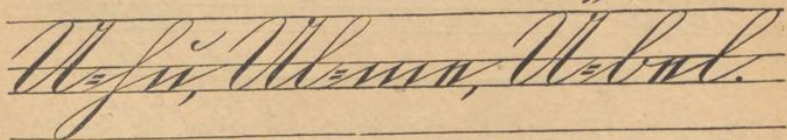
Der Zahn, die Zän-ne, der Zweig, die Zwei-ge, die Zie-ge,
die Zie-gen, der Zwerg, die Zwer-ge; der Baum, der Za-
pfen, der Zi-pfel, der Zie-gel, der Zei-sig, die Zin-ke, der
Zorn, der Zwirn; — Dä-cher, A-ste, Stei-ne, Nä-gel,
Kin-der, Bö-gel.

Die Zun-ge ist im Mun-de. Die Zie-ge gibt Milch.
Zie-hen die Zie-gen auch den Wa-gen? Die Ga-bel hat
Zin-ken. Die Zei-si-ge lie-ben die Er-len.



Der Pelz, die Pelz-e, der Pfau, die Pfau-en, der Pflug, die Pflü-ge, die Pap-pel, die Pap-peln, der Pin-sel, die Pin-sel; Prag, der Prü-gel, die Pum-pe, das Pa-pier, das Pferd, die Pflau-me; — Zwirn, Zweig, Wal-ze, Mör-ser, Nu-del.

Das Pferd trägt den Rei-ter. Der Pfau ist ein präch-ti-ger Vo-gel. Wer braucht den Pin-sel? Pe-ter pflügt mit dem Pflu-ge.



Das U-fer, die U-fer, die Ul-me, die Ul-men, das Ü-bel, die Ü-bel, die Ur-sa-che, die Ur-sa-chen; der U-hu, der Un-ter-richt, das Ü-ber-bleib-sel, der Un-ge-hor-sam, der Ü-ber-schuh; — Pflau-men, Zwie-beln, Rü-ben, Gur-ken.

Der U-hu ist ei-ne gro-ße Eu-le. Die Eu-len flie-gen in der Nacht her-um. Sie fan-gen vie-le Mäu-se. Der Un-ge-hor-sam ist ein Ü-bel. Es gibt vie-le Ü-bel.

16.

Der Tisch, die Ti-sche, der Topf, die Tö-pfe, die Tau-be, die Tau-ben, die Toch-ter, die Töch-ter, der Trich-ter, die Trich-ter; die Tul-pe, die Trau-be, der Tro-pfen, das Tuch, der Tüm-pel, der Teich, die Ta-sche, der Teig; — U-fer, Ul-me, Pap-pel, Zi-pfel, Schleim, Schlei-er.

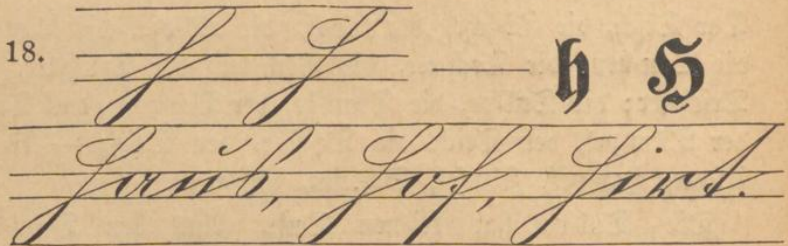
Die Tul-pe hat kei-nen Duft. Aus den Trau-ben macht man Ro-si-nen. Aus dem Saf-te der Trau-ben wird Wein be-rei-tet. Die Toch-ter hilft der Mut-ter bei der Ar-beit.

17.

Der J-gel, die J-gel, der J-tis, die J-ti-se, die Jm-me, die Jm-men; der Jä-ger, die Jä-ger; der Ju-de, die Ju-den; die Jn-sel, die Jn-schrift, J-da, Ja-kob, Jo-sef, Ju-ni, Ju-li, der Ju-bel; — die Tin-te, der Pfau, die Zei-le, der Re-gen, der Wa-gen.

Der M-tis lebt in Scheu-ern und auf Dach-bö-den.
Der M-tis mor-det Tau-ben, En-ten und an-de-re Vö-gel.
In der Mit-te des Tei-ches ist oft ei-ne In-sel. Zu-ni
und Zu-li sind Na-men von Mo-na-ten. Ja-kob und Jo-sef
ge-hen in die Schu-le.

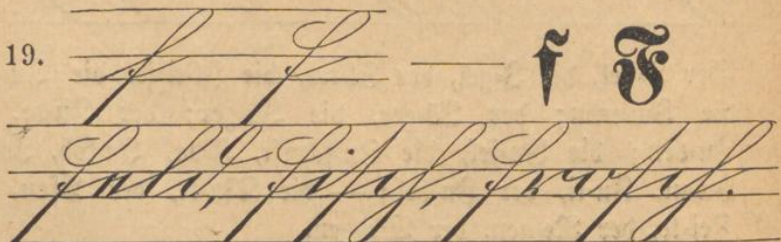
18.



Das Haus, die Häu-ser, der Hof, die Hö-fe, der Hirt, die
Hir-ten, der Hals, die Häl-se, das Hemd, die Hem-den ;
der Hirsch, die Haut, die Her-de, das Holz, der Hun-ger ; —
Gär-ten, Ei-chen, Sen-sen, Kä-gel, Mäg-de, Vö-gel, Wie-
sen, Zäu-ne, Al-men, Tan-nen, Im-men.

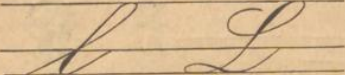

Die Dör-fer ha-ben klei-ne Häu-ser oder Hüt-ten. Ja-
kob gibt den Pfer-den Ha-ser und Heu. Der Hund des
Jä-gers heißt Jä-ger-hund oder Jagd-hund. Wie heißt
der Hund des Hir-ten?

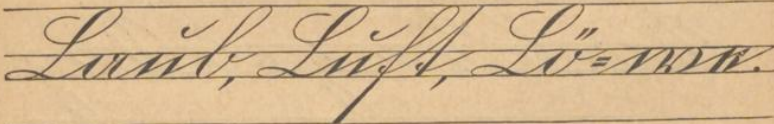
19.



Der Fisch, die Fi-sche, der Frosch, die Frö-sche, das Feld,
die Fel=der, der Fa=den, die Fä=den; die Fei=le, das Fen=
ster, das Feu=er, die Fal=te, der Fin=ger, die Faust, die
Flie=ge, der Flüg=el; — Leich, I=gel, Ü=bel, Pum=pe,
Kin=de.

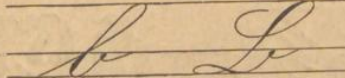

Die Frö-sche fan=gen Flie=gen. Die Schen=kel der
Frö-sche wer=den oft ge=ges=sen. Die Fi-sche ha=ben keine
Fü=ße, son=dern Flos=sen. Der Schmied braucht den
Ham=mer, die Zan=ge und die Fei=le.

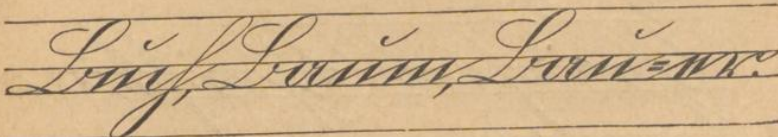
20.  — 



Das Licht, die Rich=ter, der Lö=we, die Lö=wen, die Lei=ter,
die Lei=tern, das Lied, die Lie=der; die Lin=de, der Lei=sten,
die Ler=che, der Leuch=ter, die Lin=se, das Laub; — der
Arzt, die Quel=le, der Griff=sel, die Jagd, der Tanz.

Die Lei=ter hat Spross=sen. Der Schu=ster braucht den
Lei=sten. Die Fe=dern der Ler=che sind grau. Die Ler=che
singt oft hoch in der Luft.

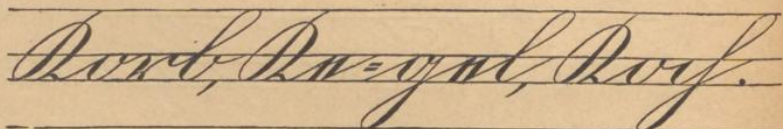
21.  — 



Das Bild, die Bil-der, der Baum, die Bäu-me, die Bir-ke, die Bir-ken, der Bau-er, die Bau-ern; der Bach, die Bach-stel-ze, die Bir-ne, die Blu-me, die Bla-se, der Berg, das Blut, das Blei; — Lin-sen, Lei-tern, Fä-den, Hal-me, Tö-pfe, In-seln.

Der Bach hat zwei U-fer. Die Bach-stel-ze hält sich gern in der Nä-he von Bäu-chen auf. Die Bir-ke hat ei-ne wei-ße Kin-de. Ein Baum, auf dem Bir-nen wachsen, heißt Birn-baum.

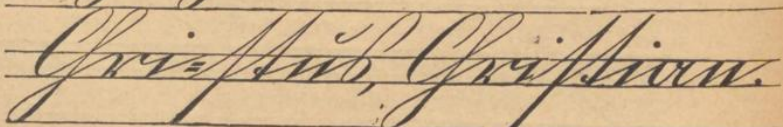
22.  — **B D**



Der Kö-nig, die Kö-ni-ge, der Korb, die Kör-be, die Ka-no-ne, die Ka-no-nen, die Ku-gel, die Ku-geln, der Ke-gel, die Ke-gel; der Kä-fer, die Ka-chel, der Ka-sten, die Ker-ze, das Kleid, der Knecht, der Kno-chen, die Krei-de; — Busch, Berg, Lin-de, Le-der, Fal-te, Horn, Trich-ter.

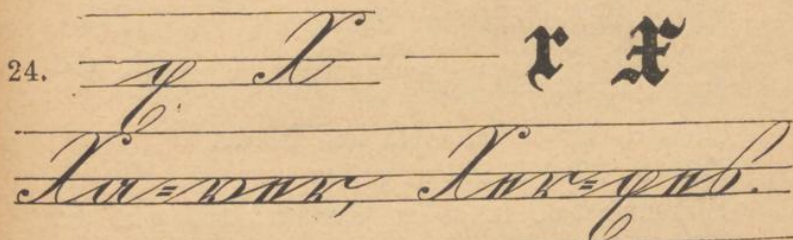
Der Kö-nig kam. Da krach-ten die Ka-no-nen. Da ju-bel-ten die Leu-te. Ka-ro-li-ne bringt Kir-schen im Kor-be. Auf den Kir-schen kriecht ein klei-ner Kä-fer.

23.  — **Ch Ch(f)**



Der Christ, die Christen; der Char=frei=tag, die Char=wo=che, der Cho=ral, Chri=stos, Chri=sti=ne; — der Dachs, die Deich=sel, der Dchs, die Ach=sel, die Ei=dech=se, die Wich=se, das Wachs, der Flachs, die Büch=se; wach=sen, wick=sen.

Christus lebte im Ju=den=lan=de. Der Cho=ral ist ein Kir=chen=ge=sang. Die Bie=nen be=rei=ten Ho=nig und Wachs. Der Dachs lebt in Lö=chern un=ter der Er=de. Der Fuchs ist schlau. Der Flachs wächst auf dem Fel=de.



Ka=ver, Ker=zes, Max, Fe=lix, A=le=xan=der.

Ker=zes war ein Kö=nig von Per=si=en. Per=si=en ist ein Land. A=le=xan=der war auch ein mäch=ti=ger Kö=nig.

Anmerkung.

Die in der Fibel gebrauchten Schreibbuchstaben sind die vereinfachten Greiner'schen Formen. Sorge der folgenden Classen ist es, die auf der Unterstufe gewonnenen Schriftformen zu glätten und weiter zu bilden. Ubrigens wird jeder Schulmann zwischen den hier und den von ihm gebrauchten Schriftformen die Vermittlung leicht herstellen können. — Die im Buche enthaltenen Bildchen haben bloß den Zweck, die Kinder an die betreffenden Laute zu erinnern. — Eine Fibel, die jedem Lehrer in je=der Hinsicht entspricht, kann es nicht geben, weil eben auf diesem Gebiete jeder Schulmann seine besonderen Ansichten hat. Mittels des Se=kta=ren kann aber der Lehrer sich die Fibel seinen individuellen Anschauungen gemäß einrichten.

Beim Lesen müssen die Schüler gewöhnt werden, das Auge auf den ersten Buchstaben des Wortes oder der Silbe zu richten, diesen scharf anzusehen, den betreffenden Laut zu dehnen und die übrigen Laute dann daran zu ziehen. Bei Lauten, die nicht gedehnt gesprochen werden können, ist ein kurzes Festhalten der Mundstellung für den Leser von großem Wert. — Nur bei den ersten Übungen nicht eilen! — Im Ubrigen sei auf die „Anweisung zum Gebrauche der Fibel“ verwiesen, welche gratis durch jede Buchhandlung oder von der Verlagsbuchhandlung direct zu beziehen ist.

Pfeübung.

- A** — Al=ler An=fang iſt ſchwer.
B — Be=te und ar=bei=te!
C — Ce=dern wach=ſen in war=men Län=dern.
D — Der Klüg=ſte gibt nach.
E — Es iſt nicht al=les Gold, was glänzt.
F — Friſch ge=wagt iſt halb ge=won=nen.
G — Gut Ding muß Wei=le ha=ben.
H — Hun=ger iſt der be=ſte Koch.
I — In der Ju=gend ler=ne ſchon die Tu=gend!
K — Ka=zen laſ=ſen nicht das Mau=ſen.
L — Luſt und Lieb' zu ei=nem Ding macht dir al=le Müh' ge=ring.
M — Mor=gen=ſtun=de hat Gold im Mun=de.
N — Nach der Ar=beit iſt gut ru=hen.
O — Ord=nung halt' in al=len Sa=chen; das wird den El=tern Freu=de ma=chen.
P — Prü=fet al=les, und das Gu=te da=von be=hal=tet!
Q — Quak, quak! ru=ſen die Frö=ſche oft den gan=zen Tag.
R — Rein und ganz gibt ſchlech=ten Klei=dern Glanz.
S — Schwei=gen iſt auch ei=ne Kunſt.
T — Treu=e Hand geht durchs gan=ze Land.
U — Un=recht Gut ge=dei=het nicht.
V — Vie=le Kö=che ver=ſal=zen die Sup=pe.
W — Wer nicht ar=bei=tet, ſoll auch nicht eſ=ſen.
X — Xan=tip=pe iſt ein Na=me.
Y — Yp=ſi=lon ſpricht man wie i, das lernt man ſon=der Müh'!
Z — Zeit bringt Ro=ſen.

1234567890